

Nicht zu übersehen!

Passwesen: Bei einer Bereisung der Oberlausitz berührt man bald deutsches (preussisches und sächsisches), bald österreichisches Gebiet, ja der Pfad von der Tafelfichte bis zur Lausche bildet oftmals die Landesgrenze dieser beiden Reiche, trotzdem wird man nirgends durch Passangelegenheiten belästigt, ausserdem man überschreitet die Grenze mit grösserem Gepäck, welches, wenn es ungebrauchte Effecten enthält, der Verzollung unterliegt. Etwaige Zollegitimationen hebe man zur Verhütung von Unannehmlichkeiten sorgsam auf. An Tabak darf man nur einige Loth, Cigarren 8 bis 10 Stück bei sich führen, mehr als 5 Pfund von beiden Sorten selbst gegen Verzollung (1 Pfund Tabak gegen 50 Kr., Cigarren gegen 3 fl.) nicht mit über die Grenze nehmen. Passkarten werden beiderseits vollständig honorirt. Das früher in Oesterreich nöthige Gesandtschaftsvisa ist nicht mehr erforderlich.

Reiseregeln. Als genussreichste Stunden für Fusswanderung sind die am frühen Morgen, kurz vor Anbruch des Tages zu bezeichnen, die Beleuchtung der Berge und Thäler ist zu dieser Zeit am schönsten. Man halte gleichmässigen, nicht zu schnellen Schritt, vermeide den Genuss kalten Wassers und hüte sich vor Zugluft, besonders bei Ankunft auf einer Höhe. Hier geniesse man stets zuerst etwas